

Gut, dass es dich gibt

Kindergottesdienste zum Thema Einzigartigkeit

14. Sonntag im Jahreskreis A

KGG Nr. 119 - 24. Jahrgang - 2016/2017



Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 03
Gut zu wissen - Über die Fürbitten	Seite 04
Schriftstellen zur Auswahl	Seite 06
Gottesdienstvorschläge:	
• Gott sagt JA zu dir! - Wort-Gottes-Feier für Kinder ab 3 Jahren	Seite 09
• Du bist gemeint - Familiengottesdienst	Seite 13
Gottesdienst-Elemente:	
Gebete und liturgische Elemente	Seite 15
Geschichten rund ums Thema	Seite 17
Kreative Ideen.....	Seite 19
Liedvorschläge	Seite 20
Buchempfehlungen	Seite 22
Quellenangaben	Seite 23

EDITORIAL



Einzigartig!!!

“Sei du selbst! Lass dich von niemanden verbiegen, denn es gibt Menschen, die DICH genau so lieben und brauchen, wie DU bist!” (sprueche-suche.de) In diesem Ausspruch steckt vieles, worüber wir uns immer wieder Gedanken machen können:

Die Philosophie spielt den Gedanken der Individualität aus unterschiedlichen Blickwinkeln seit der Antike durch. „Individualität“ steht in einem gewissen Spannungsfeld: Sie bezeichnet die Unverwechselbarkeit und Einzigartigkeit eines Menschen, andererseits sind alle Menschen individuell. Laut Psychologie ist die Individualität eines Menschen als Eigenart des Handelns und Verhaltens zu erkennen, d.h. wie wir agieren und reagieren.

Sei du selbst!

Was wir mit unserem eigenen Leben anfangen und wie wir es gestalten, ist jeder und jedem selbst überlassen. Trotzdem können wir nicht immer so sein, wie wir möchten. Wir müssen uns manchmal eine Maske aufsetzen um nicht anzuecken, akzeptiert zu werden oder um dazu zu gehören. Anders bei Gott: Denn schon im Buch Genesis heißt es „Gott erschuf den Menschen als sein Bild; als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. ... Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.“ (Gen 1, 27, 31a)

Lass dich von niemandem verbiegen!?

Das ist nicht immer so leicht. Da ist Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein gefragt. Darin steckt das Wort “Selbst”, das den zentralen Bereich der Persönlichkeit widerspiegelt. Es ist faszinierend, sich auf die Suche nach dem zu machen, was mich als Person ausmacht: wo meine Neigungen und Stärken liegen, was neugierig macht und auch, wo die dunkleren, unangenehmen, vielleicht sogar boshafte Schatten-seiten liegen. Wir können unser Selbst nicht ändern, sondern nur weiterentwickeln. Vieles ist von Geburt an in uns festgelegt. Einiges können wir uns bewusst machen und in eine positive Richtung lenken. Und es gibt in unserem Selbst Bereiche, die wahrgenommen und gelebt werden wollen, weil uns das ständige Unterdrücken krank macht. Manchmal verlangen liebgewonnene Menschen, unser Umfeld oder auch die Gesellschaft von uns, dass wir unser Leben nach ihren „Spielregeln“ mitspielen. Wir sollen also unsere eigenes Naturell in deren Richtung und Interesse „verbiegen“, meist um Aufmerksamkeit und Liebe zu bekommen... Anders bei Gott: Wir dürfen daran glauben, dass uns Gott so annimmt, wie wir sind und dass er hinter uns steht.

Sie lieben dich, wie du bist!

Wir leben in einer Gesellschaft, in der Leistung großgeschrieben wird. Und wir stehen von klein auf im Vergleich mit anderen, sind größer/leichter/schneller, können früher das eine und lernen schwieriger das andere.

Jeder Mensch ist ein Unikat, eine „Limited Edition“. Und in unserem Umfeld sollen Menschen sein, die uns so lieben, wie wir sind. Die unsere Stärken schätzen und mit unseren Schwächen umzugehen wissen. Wir müssen uns nicht an den Idealen orientieren, die uns in den Medien vorgegeben werden. Jeder Mensch ist einzigartig. In dieser KGG setzen wir uns mit dem Thema Einzigartigkeit auseinander. Dazu finden Sie einen Familiengottesdienst mit dem Titel „DU bist gemeint!“. Außerdem gibt es eine Wort-Gottes-Feier zum Thema „Gott sagt JA zu Dir!“ Eine Sammlung weiterer Texte, Gebete, Lied- und Bastelvorschläge finden Sie im hinteren Teil. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Schmökern und Feiern.

Elisabeth Minichshofer-Wöllinger (EMW), Karin Granig (KG)

GUT ZU WISSEN...

Über die Fürbitten

Die Fürbitten sind das gemeinsame Gebet der Gottesdienstgemeinde für alle Menschen. In den Fürbitten betet die Fei ergemeinde in erster Linie NICHT für sich selbst, sondern für andere. Wir öffnen uns als Gemeinschaft und blicken betend über die eigene Kirchturmspitze hinaus.

Die Fürbitten gehören zu jeder Messe und zu jeder Wort-Gottes-Feier. Der „Allgemeinen Einführung ins Messbuch“ (kurz AEM) folgend, sollen Bitten gesprochen werden für die Anliegen der Kirche, die Regierenden und das Heil der ganzen Welt, für alle von verschiedener Not Bedrückten, sowie für die Ortsgemeinde - in dieser Reihenfolge. (AEM 45-47).

Diese Aufteilung ist nicht starr, sie soll vor Einseitigkeit bewahren und eine Richtung weisen. Die Zahl der Bitten ist variabel. Besondere Anlässe wie Firmung, Trauung, Begräbnisse usw. können bei der Auswahl bzw. Formulierung der Fürbitten berücksichtigt werden.